



STIFTUNG ST. MARTIN

Jahresschrift 2025

Inhalt

Vorwort	3
Jahresrückblick 2025	4
Aus- und Weiterbildung	10
Facts & Figures	12
Gesundheit	14
Tradition und Gemeinschaft	15
Infrastruktur	16
Besuch im Waisenhaus «Bon Samaritain»	18
Wie entsteht ein Brunnenkomitee?	20
Brunnenspenden	21
Spenderdank	22

Titelbild

Feierliche Einweihung von Brunnen Nr. 1947 im Dorf Bikoukound. Kinder und Erwachsene freuen sich über den Zugang zu sauberem Trinkwasser. Im Hintergrund ist das Brunnenkomitee zu sehen, das für den Unterhalt des Brunnens sowie für die laufende Kommunikation mit der Stiftung St. Martin zuständig ist. Mehr über die Entstehung eines Brunnenkomitees erfahren Sie auf Seite 20.

Ausgabe Nr. 31, Baar, Mai 2026

Die Stiftung St. Martin ist ein gemeinnütziges Hilfswerk unter Aufsicht des Eidgenössischen Departementes des Innern. Spenden an die Stiftung St. Martin sind in den meisten Kantonen von der Steuerpflicht befreit.

Impressum

Redaktion/Realisation: Daniela Mettler/
Schweizer Manser GmbH für Kommunikation

Fotos

Archiv Stiftung St. Martin

Liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung St. Martin



Michael Müller, Daniela Mettler und Stiftungsgründer Alfred Müller

Herzlich willkommen zur Jahresschrift 2025.

Im Dezember durften wir mit grosser Freude unseren 1954. Brunnen einweihen. Inzwischen betreuen wir fast 2000 Brunnen. Im vergangenen Jahr haben wir 30 neue Brunnen erstellt und zugleich den Unterhalt weiter verstärkt: 627 Brunnen wurden kontrolliert und rund 253 repariert, damit sie auch künftig zuverlässig sauberes Wasser liefern.

Zu Beginn des Jahres kam es zum geplanten Wechsel beim technischen Leiterpaar. Angelina Schaffner und Balz Koller haben ihre Aufgaben an Robertina und Alfred Gashi übergeben. Wir danken Angelina und Balz von Herzen für ihren grossen Einsatz in den vergangenen Jahren und wünschen dem neuen Leiterpaar weiterhin viel Freude und Erfolg in Otélé.

Im Oktober 2025 fanden in Kamerun Präsidentschaftswahlen statt. Der inzwischen 93-jährige Paul Biya, welcher seit 1982 Präsident von Kamerun ist, trat erneut an und wurde zum achten Mal in Folge zum Staatsoberhaupt gewählt. Der intensive Wahlkampf führte in verschiedenen Städten zu Unruhen sowie Demonstrationen und prägte das öffentliche Leben spürbar. Inzwischen hat sich die Lage wieder beruhigt und unser Wasserprojekt kann die Arbeit wie gewohnt weiterführen. Die politische und rechtliche Situation bleibt aber weiterhin unsicher.

In einem Umfeld von Wahlautoritarismus und hoher präsidialer Macht ist es schwierig, das geltende Recht zu kennen. Wir versuchen in diesem Umfeld den Weg zu finden und den Vertrag zwischen dem Staat Kamerun und unserer Stiftung zu aktualisieren.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Treue und Unterstützung. Sie geben uns die Kraft, unsere Aufgabe Tag für Tag weiterzuführen.

Mit herzlichen Grüssen

Michael Müller
Präsident des Stiftungsrates

Daniela Mettler
Geschäftsführerin

Jahresrückblick 2025

2025 war ein Jahr voller Bewegung, Veränderung und bedeutsamer Momente in Otélé. Wir durften wertvolle Begegnungen erleben, wichtige personelle Übergänge gestalten und unser Projekt in vielen Bereichen weiterentwickeln. Gleichzeitig standen wir als Team auch vor herausfordernden Ereignissen, die uns als Gemeinschaft noch näher zusammengebracht haben.



Abschied von Angelina Schaffner und Balz Koller

Nach drei Jahren engagiertem Einsatz in Kamerun verabschiedeten wir Angelina Schaffner und Balz Koller. Sie prägten die technische Entwicklung und den Alltag in Otélé wesentlich mit.

Wir danken ihnen von Herzen für ihren Einsatz, ihre Ausdauer und ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Wasserversorgung in der Region. Wir wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg alles Gute.



Abschiedsfeier von
Angelina Schaffner und Balz Koller



Neues Technisches Leiterpaar

Mit grosser Freude durften wir im April Alfred und Robertina Gashi in Otélé begrüßen. Das qualifizierte Leiterpaar fand sich rasch ein und bringt neue Impulse in unsere Organisation. Beide fühlen sich im Team und im Dorf bereits sehr wohl.

Erfahren Sie mehr über
das neue Leiterpaar

[www.martinstiftung.ch/
interview](http://www.martinstiftung.ch/interview)



Empfang von Botschafterin Natalie Kohli

Im Frühjahr hat uns eine besondere Delegation in Otélé besucht: Die Schweizer Botschafterin in Kamerun, Frau Natalie Kohli.

Unsere Mitarbeitenden zeigten voller Stolz die Arbeit am Brunnenbau und die laufenden Unterhaltsprozesse. Als besonderes Highlight fertigte Frau Kohli selbst ein Betonelement an — mit beeindruckender Präzision und grosser Freude. Wir danken für den Besuch und die ausgezeichnete Zusammenarbeit.



Projektbesuche aus der Schweiz

Auch im Berichtsjahr reisten die Geschäftsführerin Daniela Mettler und unser Präsident Michael Müller für einige Tage nach Otélé. Diese Besuche sind für den persönlichen Austausch und die enge Zusammenarbeit zwischen der lokalen Leitung und der Schweizer Stiftungsleitung von zentraler Bedeutung. Die regelmässigen Besprechungen via Computer sind zwar sehr wertvoll, können

jedoch persönliche Treffen nicht ersetzen – insbesondere wenn es um die Diskussion von Zukunftsthemen oder das gemeinsame Erörtern lokaler Herausforderungen geht. Zudem ermöglichen nur die Besuche vor Ort, sich ein unmittelbares und authentisches Bild der Situation zu verschaffen. Daniela Mettler besuchte das Projekt im Dezember erneut, teilweise begleitet von Nicole Schweizer, die das Projekt in verschiedenen Bereichen beratend unterstützt.



Michael Müller und seine Tochter Kim geniessen den Austausch mit den Projektleitungsparen im nahen Silep.

Ein schwerer Verlust: Tod von Bouba Joseph

Im November mussten wir Abschied nehmen von Bouba Joseph, unserem geschätzten Wächter.

Der Verlust erschütterte das gesamte Team tief. Wir werden Bouba in besser Erinnerung behalten und uns gerne an seine engagierte Art erinnern.





1. Mai: Ein Tag der Anerkennung und Gemeinschaft

Wie jedes Jahr nahm unser Team an der grossen Zeremonie in Ngoumou teil. Mit viel Stolz repräsentierten unsere Mitarbeitenden das Projekt beim Défilé. Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung von 25 langjährigen Mitarbeitenden, die eine Ehrenmedaille entgegennehmen durften. Dieser Moment würdigte ihre grosse Verbundenheit, ihren langjährigen Einsatz und ihre Treue.

Für diese Loyalität danken wir von Herzen – sie ist ein wichtiger Pfeiler für den Erfolg unseres Projekts.



Finanzielle Unterstützung für die Dorfgemeinschaften

Wir danken dem Abgeordneten des Bezirks Mefou Akono für seine Mitwirkung in 22 Dörfern. Durch seine finanzielle und organisatorische Unterstützung der Dörfer bei der Brunnenanfrage wurde es vielen Dorfgemeinschaften überhaupt erst möglich, die Brunnenprojekte zu starten. Die betroffenen Dörfer sind dafür sehr dankbar – denn der Zugang zu sauberem Trinkwasser verbessert ihre Lebensbedingungen nachhaltig und stärkt die lokale Entwicklung.



Kinderfußballturnier: Spiel und Sport während der Ferien

Traditionell organisieren wir während der Schulferien das beliebte Kinderfußballturnier. Über vier Wochen treten die Mannschaften zweimal pro Woche gegeneinander an.

Das Turnier sorgt im Dorf jedes Jahr für Begeisterung und bringt Gross und Klein zusammen.



Die Strassen im Busch sind immer wieder eine Herausforderung.



Feierlicher Jahresabschluss

Im Dezember fand unsere traditionelle Weihnachtsfeier mit dem gesamten Team statt. Ein Moment des Dankes, der Gemeinschaft und des Innehaltens.

Wie jedes Jahr durften alle Mitarbeitenden anonym ein Motto für das kommende Jahr einreichen. Das Gewinner-Motto «Sécurité – Progrès – Succès» bringt die zentralen Werte Sicherheit, Fortschritt und Erfolg treffend auf den Punkt.

Grosse Freude bereitete auch das Weihnachtsgeschenk an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: eine Solarlampe, die den Alltag angesichts der häufigen Stromunterbrüche spürbar erleichtert. Der Anlass bildete einen fröhlichen und würdigen Jahresabschluss, der den Teamgeist weiter stärkte.





Aus- und Weiterbildung

Tagesseminar zur Stärkung der Teamkultur

Im Rahmen der Spezialwoche führten wir ein Seminar für das gesamte Team durch. Der Schwerpunkt lag auf einem respektvollen Miteinander, guten Umgangsformen und einer Kultur des Dialogs.

Ausbildung Praktikanten

Auch in diesem Jahr vermittelten wir jungen Menschen in Berufspraktika wertvolles Wissen zum Brunnenunterhalt und unterstützten sie so auf ihrem Weg in die Arbeitswelt.



Kaderausbildung

Die Stärkung der Führungskompetenzen ist ein zentrales Element unserer Personalentwicklung. Gemeinsam mit zwei Ausbildnern aus Douala führten wir eine intensive Kaderweiterbildung durch. Im Fokus standen die Themen Management, Leadership, Kommunikation, Konfliktlösung und Verantwortung.



«Welche berufliche Erfahrung hat Sie besonders geprägt?»

«Worauf sind Sie in Ihrer Arbeit besonders stolz?»

Diese Fragen haben wir unseren Kadermitarbeiterinnen und Kadermitarbeitern gestellt. Lesen Sie die Antworten auf unserer Website.

www.martinstiftung.ch/kaderinterview



Facts & Figures

Wir danken für Ihre Unterstützung

Dank Ihren Spenden konnten wir im Jahr 2025 viel bewirken. Am 19.12.2025 haben wir der Bevölkerung Brunnen Nr. 1954 übergeben.

253

bestehende Brunnen
repariert

30

neue Trinkwasser-
brunnen gebaut

20

Spital-Mitarbeitenden die
Lohnkosten bezahlt

73

Standortbesichtigungen
für Brunnenanfragen

A close-up photograph of water being poured from a blue plastic container into a grey plastic container. The water is captured in mid-pour, creating a dynamic splash effect. The background is a soft-focus blue and green.

627

bestehende Brunnen
kontrolliert

196

Informationsveranstaltungen vom
IEC Team durchgeführt, davon

147 Animationen für
bestehende Brunnen, z. B.
für Problemlösungen im
Komitee oder bei
Streitereien

49 Animationen
für neue Brunnen

2

bestehende Brunnen vertieft

80

lokale Mitarbeitende in
Otélé beschäftigt

Gesundheit

Zahnmedizin und Prophylaxe

Malariaphylaxe, sichere Geburtshilfe, Unfallmedizin und Zahngesundheit sind Schwerpunkte im Spital von Otéfé. Prävention, Aufklärung und frühzeitige Behandlung spielen daher eine entscheidende Rolle – sind jedoch vielerorts noch unzureichend verankert.

Sensibilisierungstag zur Zahnhygiene

Um das Bewusstsein für Zahngesundheit zu stärken, haben wir für die lokalen Mitarbeitenden unserer Stiftung eine Informationsveranstaltung organisiert. Der Arzt des AdLucem Spitals und die Zahnärztin informierten unser Team über Prävention, Hygiene und gesundheitliche Risiken.

Diese Initiative stiess auf grossen Anklang. In den Tagen nach der Informationsveranstaltung nutzten viele Mitarbeitende die Möglichkeit einer kostenlosen Untersuchung in der Zahnarztpraxis.



Röntgengerät in Betrieb

Dank der Unterstützung der Stiftung St. Martin konnte das Spital ein neues Röntgengerät anschaffen. Patientinnen und Patienten müssen nun beispielsweise nach einem Unfall nicht mehr ins Spital nach Yaoundé transportiert werden, um eine Fraktur zu diagnostizieren. Die Untersuchungen und die anschliessende Behandlung können direkt vor Ort durchgeführt werden – ein grosser Gewinn für die medizinische Versorgung und für die Betroffenen.



Informationsanlass für alle Mitarbeitenden zur dentalen Gesundheit

«Wir versuchen,
Konflikte dort
zu lösen, wo sie
entstehen.»

Tradition und Gemeinschaft

Der Dorfchef in Kamerun

In vielen Regionen Kameruns nimmt der Dorfchef – «Majesté» genannt – eine Schlüsselrolle im Leben der Dorfgemeinschaft ein. Er ist nicht nur Repräsentant, sondern zugleich Richter, Vermittler und kulturelles Oberhaupt. Seine Position verbindet jahrhundertalte Traditionen mit den Anforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft. Für die Menschen im Dorf ist er Vertrauensperson und Autorität zugleich.

Das Amt wird meist innerhalb bestimmter Familien weitergegeben oder durch den Rat der Ältesten bestätigt. Der Dorfchef wacht über Landrechte, Rituale und soziale Ordnung. Kommt es zu Streit über Felder, Erbschaften oder familiäre Konflikte, ist er die erste Instanz. Seine Macht beruht weniger auf geschriebenem Recht als auf Anerkennung, Erfahrung und moralischer Integrität.

Vermittler zwischen Staat und Dorf

Mit der Modernisierung Kameruns hat sich auch die Rolle des Dorfchefs verändert. Heute fungiert er als Schnittstelle zwischen Dorfbewohnern sowie Verwaltung und vertritt die Interessen seines Dorfes gegenüber Behörden. Trotz Urbanisierung und gesellschaftlichem Wandel bleibt seine Funktion zentral: Er stiftet Identität, vermittelt Sicherheit und gibt Orientierung.

Der Dorfchef hört die Sorgen und Wünsche, schlichtet Konflikte und fördert den Zusammenhalt.

In Gehdistanz zur Anlage des Projektes «L'eau c'est la vie» befindet sich das kleine Dorf Nkolmelen. Dort haben wir den lokalen Dorfchef, Majesté ABE Max Walter, getroffen und mit ihm über seine Aufgaben und Herausforderungen gesprochen.

Lesen Sie das ganze
Interview auf

www.martinstiftung.ch





Infrastruktur

Zusammen mit unseren Mitarbeitenden konnten wir einige Verbesserungen umsetzen, um die Arbeit sicherer und körperlich weniger belastend zu gestalten.



Eine Überdachung neben der Werkstatt ermöglicht wettergeschütztes Arbeiten und schafft zusätzlichen Platz.



Eine elektrische Hebevorrichtung ersetzt das frühere manuelle Anheben der schweren Betonelemente.



Die neu erstellte Waschanlage mit flexiblem Schlauchsystem sorgt für eine sichere und effiziente Reinigung der Fahrzeuge.



Der optimierte, fahrbare Betonmischer ermöglicht das direkte Befüllen der Gießform und erspart dem Team viele kräfteaufwendende Handgriffe.



Die selbst entwickelte Sandstrahlanlage erleichtert das Reinigen von Pumpen und Metallteilen – ganz ohne Chemie.

Besuch im Waisenhaus «Bon Samaritain»

Babété ist ein kleines Dorf mit rund 1000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Westen Kameruns. Vor über sechzig Jahren gründeten Benediktinerinnen aus Sarnen gemeinsam mit der Gemeinschaft in Otélé das Kloster St. Benoît. Heute wird es von kamerunischen Schwestern geführt, die sich mit grossem Engagement für Bildung, Gesundheit und soziale Projekte einsetzen.

Zum Kloster gehören ein kleines Spital, Landwirtschaft, Viehzucht, eine Gästeunterkunft sowie das Waisenhaus «Bon Samaritain». Hier finden verlassene und bedürftige Kinder Schutz, liebevolle Betreuung, Schulbildung und neue Perspektiven. Drei Betreuerinnen begleiten sie mit grosser Hingabe im Alltag.

Initiiert wurde das Waisenhaus von Verena Vonlantens aus Gams SG, der Gründerin des Vereins Babété (www.babete.ch). Seit vielen Jahren unterstützt sie das Projekt – finanziell, organisatorisch und durch ihre regelmässige Präsenz vor Ort. Sie trägt so wesentlich zu seiner Entwicklung bei.

Unsere Stiftung St. Martin ist historisch eng und freundschaftlich mit Babété verbunden. Im Dezember 2025 besuchten Daniela Mettler und Michaël Golay das Kloster und das Waisenhaus. Der herzliche Empfang durch Mère Odette und der fröhliche Gesang der Kinder berührten und hinterliessen einen bleibenden Eindruck.



Daniela Mettler und Michaël Golay besuchen eine Schulklasse im Dorf. Pro Klasse werden rund 60 Kinder unterrichtet.



Mère Odette

Die Begegnung machte uns deutlich: Im «Bon Samaritain» steht das Wohl der Kinder im Mittelpunkt. Trotz schwieriger Lebensumstände erfahren sie hier Geborgenheit, Zuwendung sowie Hoffnung und damit die Chance auf eine bessere Zukunft.



Wie entsteht ein Brunnenkomitee?

Sind die Voraussetzungen für den Bau eines Trinkwasserbrunnens erfüllt, wählt die Dorfgemeinschaft ein Brunnenkomitee. Dieses ist für den korrekten Unterhalt des Brunnens verantwortlich und informiert die Stiftung bei

auf tretenden Problemen. So stellen wir sicher, dass das notwendige Wissen und die erforderliche Sorgfalt für die Pflege des Brunnens langfristig im Dorf verankert bleiben.



**Verlosung
Mitmachen
&
Gewinnen**

Newsletter abonnieren

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch digital folgen. Registrieren Sie sich für unseren Newsletter und gewinnen Sie mit etwas Glück ein Unikat aus unserem Nähatelier in Otélé.

QR-Code scannen und für den Newsletter registrieren.



www.martinstiftung.ch/newsletter

Alle registrierten Personen nehmen automatisch an der Verlosung teil. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren, die in der Schweiz wohnhaft sind. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmefrist bis 31. Juli 2026.

Brunnenspenden

Im Jahr 2025 durften wir drei grosszügige Brunnenspenden von Unternehmen entgegennehmen. Dafür danken wir herzlich:

- ✦ WWZ AG
- ✦ Hotel & Guesthouse Eiger, Mürren
- ✦ Stiftung zuwebe

Ein ebenso grosses Dankeschön gilt unseren 10 privaten oder anonymen Brunnenspenderinnen und -spendern sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die den laufenden Unterhalt und die Wartung unserer Brunnen ermöglichen. Ihr Engagement macht unsere Arbeit erst möglich.



Ihre Spende ist unser Antrieb

Liebe Spenderinnen und Spender

Mit Ihren Spenden haben Sie die Projektarbeit der Stiftung St. Martin in Kamerun wirkungsvoll unterstützt und damit die Zukunftsperspektiven sowie die Gesundheit vieler Menschen nachhaltig verbessert. Für dieses wertvolle Engagement danken wir Ihnen von Herzen. Jeder Beitrag – unabhängig von seiner Höhe – ist für uns von grosser Bedeutung und wird gleichermassen geschätzt.

Spendenbestätigung

Alle vom 1. Januar bis am 31. Dezember eingehenden Spenden werden jeweils im Januar des darauffolgenden Jahres mit einer Spendenbestätigung verdankt. Diese dient Ihnen als Nachweis für die Steuererklärung. Spenden ab 300 Franken verdanken wir zusätzlich nach Eingang des Betrages.

Wir sind bestrebt, den Aufwand für die administrativen Kosten tief zu halten – so dass möglichst jeder Spenderfranken unseren Hilfswerken zugutekommt.

**Ihre Spende hilft.
Wir danken Ihnen dafür.**



Überweisung per E-Banking

1. E-Banking App öffnen
2. Zahlen-Funktion wählen
3. QR-Code mit Handy scannen
4. Überweisung vornehmen



Überweisung per TWINT

1. TWINT App öffnen
2. Unten auf Schaltfläche QR tippen
3. Kamera auf diesen QR-Code richten
4. Überweisung vornehmen

Wünschen Sie noch mehr Lektüre? Neue Geschichten finden Sie online.

Wir freuen uns ausserordentlich, dass Sie sich für die Arbeit der Stiftung St. Martin interessieren. Besuchen Sie uns online und erfahren Sie auch während dem Jahr mehr über unsere Aktivitäten. Jetzt aktuell:

Der Dorfcchef in Kamerun

Lesen Sie unser Interview mit dem Dorfcchef und erfahren Sie, wie er dazu beiträgt, Konflikte zu lösen.

Worauf sind Sie besonders stolz?

Unsere Kadermitarbeitende erläutern ihre ganz persönliche Sicht auf diese Frage.

Verlosung Textiltaschen

Registrieren Sie sich auf unserer Website für den Newsletter und gewinnen Sie mit etwas Glück ein Unikat aus unserem Nähatelier in Otélé.



Besuchen Sie uns online und registrieren Sie sich für unseren Newsletter direkt auf

www.martinstiftung.ch

Stiftung St. Martin

Stiftungsrat

Alfred Müller (Stiftungsgründer)
Michael Müller (Präsident)
Hans-Mathias Käppli
Urs Mühlethaler
Dr. Gerhard Pfister
Andreas Rickenbacher

Stiftungsleitung

Daniela Mettler

Kontaktadresse Schweiz

Stiftung St. Martin
Neuhofstrasse 10, 6340 Baar
Telefon +41 41 244 06 06
mail@martinstiftung.ch
www.martinstiftung.ch

Spenden

Luzerner Kantonalbank, CH-6002 Luzern
IBAN CH81 0077 8010 0159 3070 9 (CHF)
IBAN CH61 0077 8010 0564 4050 0 (Euro)
BIC/SWIFT-Code: LUKBCH2260A

Stiftung St. Martin
Neuhofstrasse 10
CH-6340 Baar
Tel +41 41 244 06 06
mail@martinstiftung.ch
www.martinstiftung.ch



Folgen Sie uns auf den
sozialen Medien